



Kirchblick

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Ausgabe
Juni - August 2017

Das Leben ist wie Fahrradfahren

Als es so weit war und bei meinen Kindern der Wechsel vom Kindergarten in die Schule anstand, da war das für uns Eltern schon ein mächtiger Schritt – heraus aus dem Vertrauten, rein ins Ungewisse. Wie wird es werden? Da lag eines Morgens eine Postkarte in meinem Briefkasten, von einer Freundin. Das Motiv vorne drauf war ein Fahrrad und dabei der Spruch: „Life ist like riding a bicycle – to keep your balance you must keep moving.“ Von Albert Einstein. Zu deutsch: „Das Leben ist wie Fahrrad fahren – um das Gleichgewicht zu halten, musst du dich weiterbewegen.“ Stimmt, dachte ich. So ist das. Also mutig voran.

Aber was ist das eigentlich, was uns bewegt? Wann weiß ich, dass es Zeit für die eine oder andere Sache ist? Nicht jede Entscheidung oder jeder Wechsel ist eindeutig so festgelegt wie der Wechsel vom Kindergarten in die Schule. „Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt“, heißt es in einem Werbespruch. Das klingt eher anstrengend. „Das bewegt mich“, klingt da schon anders. Was bewegt Sie?

In der Pfingstgeschichte der Bibel haben die Jünger nach dem Abschied von dem auferstandenen

Jesus gewartet auf das, was sie bewegen würde. Und dann kam es. Es geschah, einfach so. Es kam ein „Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an...“ Warten, dann der Aufbruch.

Gottes Geist, der uns bewegt – wie ein gewaltiger Wind. Manche Menschen mögen es gerne, sich mitten in den Wind zu stellen. Im Urlaub am Meer kann man das besonders schön erleben.

Manchmal die sanfte Brise oder dann der Sturm, der einem den Hut abnimmt. Und manchmal bewegt uns das, vielleicht weil Urlaub auch was mit Erlauben zu tun hat. Da erlaube ich mir, einfach zu sein, ohne gleich etwas Bestimmtes zu wollen, da kann man einfach so abwarten, und es ist, als ob der Wind auch etwas in meiner Seele in Bewegung bringen kann.

Gottes Geist bewegt uns – und weht auch in unserer Kirche, hebt ihr Dach weit hinauf in den hohen Himmel. Mich hat bewegt, als im Vorstellungsgottesdienst unsere Konfirmanden ihr eigenes Glaubensbekenntnis gesprochen haben. Mich hat bewegt, als ich die TeilnehmerInnen des Exerzitienkurses im Gottesdienst gesegnet habe,



jeden einzeln. Oder als im Osternachtgottesdienst morgens im fahlen Dämmerlicht von drei Frauen aus unserem Chor das große Osterlob gesungen wurde. Da spüre ich: Gott ist da und bewegt uns. Das Leben mit Gott ist wie Fahrradfahren. Du magst dich abstrampeln, aber erst, wenn er dir Anschwung gibt, bewegt sich was. Kann sein, dass du dabei nicht immer das Gleichgewicht hältst, aber wer hat schon was dagegen zu fliegen?

Ich wünsche Ihnen bewegte Urlaubstage in diesem Sommer – auch mitten im Alltag und geteilte Freude in unserer Kirche über den, der uns fortwährend bewegt. Die schönste Antwort übrigens auf die Frage, warum man eigentlich die Kirche braucht... In diesem Sinne: frohe Pfingsten!

Ihre Pastorin

Melanie Simon
Melanie Simon

Gottesdienst mit Besuch

Im Sommer bekommen wir gleich zweimal Besuch im Gottesdienst:

Am 2. Juli wird Pastor Ivo Krüger aus Brasilien den Gottesdienst für uns halten. Sechs Jahre war er gemeinsam mit Lothar Dreyer als Pastor in unserer Gemeinde tätig. Seine Frau hat mit ihrem Gitarrenspiel den Startschuss für unsere Gitarrengruppe gegeben. Und nun besuchen die beiden Asendorf für eine Weile – klar, dass dann auch ein Gottesdienst ansteht. Seien Sie herzlich zu einem Wiedersehen mit den Krügers eingeladen!

Am 7. August wird der Maler Henning Diers aus Hassel zu Gast sein. „95 Bilder in 95 Wochen zu 95 Thesen“ – das ist sein Weg und das Ziel auf das Reformationsjubiläum zu. Eine anspruchsvolle Aufgabe! Und jede Woche wird eines seiner Bilder in einem Gottesdienst in unserem Kirchenkreis vorgestellt. Im August wird er nun also bei uns sein. Wir sind gespannt, welches Bild und welche These des Reformators Martin Luther er uns mitbringen wird. Auch hierzu herzliche Einladung!

Das kleine Krabbeln

Mensch, Mensch, im oberen Stockwerk des Gemeindehauses war schon immer viel los! Im Krabbelgruppenraum haben sich im Laufe der Jahre schon Generationen von Kindern mit ihren Müttern getroffen. Es wurde gespielt, sich ausgetauscht und Freundschaft geschlossen.

Wer sich gern treffen möchte, kann sich an Jessica Clausen (Tel. 04253/ 801326) wenden. Die Interessierten (Kinder ab Oktober 2016 geboren) finden sich je nach Alter zusammen und suchen nach einem geeigneten Termin und Turnus.

Kirche kommt auf's Dorf

In diesem Jahr sind wir mit dem Gottesdienst nach Haendorf eingeladen. Rund um oder bei schlechtem Wetter im „Treffpunkt“, dem Haendorfer Schützenhaus, gibt es am Sonntag, den 18. Juni die sommerliche Kirche mal außerhalb der angestammten Wände. Die Gitarrengruppe wird für die musikalische Begleitung sorgen. Nach dem Gottesdienst muss niemand hungrig nach Hause gehen, denn es gibt zum Mittagessen zwei Suppen im Angebot.

Anmeldungen dazu werden unter folgenden Telefonnummern erwünscht: Wilfried Meyer Tel. 04253/ 648 oder Hans-Friedrich Rothschild Tel. 0172/8586136

Falls jemand noch nicht weiß, wo die mobile Kirche dann zu finden ist: **Haendorfer Weg 10.** Eine gute Gelegenheit für einen Fahrradausflug – bei hoffentlich schönstem Sonnenschein!

Sportlich

Immer wieder montags von 15 bis 16 Uhr wird viel Platz im großen Raum des Gemeindehauses gebraucht. Dann geht es nämlich sportlich zu! Schon seit 28 Jahren wird in unserer Gemeinde Seniorengymnastik angeboten. Seit etwa zwei Jahren steht Rosita Ost als ausgebildete Trainerin den Aktiven vor. Mit Ende 60 ist man quasi ein Küken, denn aktuell geht die Altersspanne bis fast 90 Jahre. Aber auch schon eine 101-Jährige war regelmäßige Besucherin der Seniorengymnastik!

Jeder macht mit, so gut er eben kann. Die Gymnastik soll ein Ansporn sein. Passende Musik und eine schöne Mischung machen die Stunde zur angenehmen Abwechslung. Da wird auch mal das Gehirn mit Gedächtnis- oder Koordinationsspielen trainiert, ein Kissen dient als Hilfsmittel genauso, wie Bänder.

Der Kontakt zu den anderen in der Gruppe ist ein weiterer Punkt. Man sieht sich, man schnackelt, man ist dabei.



Orgelmeditation

Musik Text Stille

um 19 Uhr am
09.06.17 und 08.08.17

Die Orgelmeditationen mit Charlotte Jacobi führen die ZuhörerInnen in eine intensivere Beziehung zum Instrument Orgel, als es in einem Gottesdienst möglich ist.

Auch die ungewöhnlicheren Klangfarben der Orgel werden entfaltet. Orgelspiel wird aus der Nähe erlebbar.

Musikstücke werden durch Erläuterungen zu ihrer Form und ihrer Botschaft bewusster gehört und meditiert.

Poetische oder informative Texte ergänzen die Thematik der Orgelmeditation.

Asendorf weltweit

Seit Kurzem kümmert sich Jessica Clausen um unsere Homepage. Unter www.kirche.asendorf.info.de kann man sich über aktuelle Termine und Angebote in unserer Kirchengemeinde informieren. Natürlich benötigen wir dazu die aktive Mithilfe der Gemeindeglieder – denn eine Homepage lebt logischerweise von den Infos. Also her damit! Was ist los in den Gruppen? Was findet statt? Bilder und Berichte, alles wird gern angenommen. Nur so können wir von unserer lebendigen Gemeinde berichten und die Seiten mit Leben füllen.

„Beziehungs weise leben“ Exerzitien im Alltag – ein besonderes Erlebnis

Exerzitien sind geistliche Übungen. Über einen Zeitraum von vier Wochen beschäftigte sich eine Gruppe in unserer Gemeinde intensiv mit dem eigenen Glauben, mit dem Verhältnis zu Gott und dem eigenen Leben. Gott in den Geschehnissen des Alltags wahrzunehmen, sich Zeit für sich und das Zwiegespräch mit ihm zu nehmen, bewußt sich und seine Umwelt im Hinblick auf Gott anzuschauen, das waren Aufgaben dieser Exerzitien. Unter zur Hilfenahme des Ordners „Beziehungs weise leben“ mit Anleitungen, Anregungen, Bildern und Texten machte sich diese Gruppe auf den Weg. Einmal in der Woche traf man sich zum Austausch. Pastorin Melanie Simon nahm selbst teil und begleitete die Teilnehmer.

Drei Exerzitienteilnehmer berichten im Folgenden von ihren Eindrücken und Erfahrungen.

„War ich zunächst noch etwas skeptisch, was mich erwarten würde, habe ich doch schnell erlebt, wie gut mir diese tägliche Zeit mit meinem Glauben tut. Allein schon die Erfahrung, sich ein wenig Zeit nur für sich zu nehmen, den Alltag zu entschleunigen, möchte ich nicht mehr missen und werde das beibehalten. Die täglichen Meditationsübungen und die Gebetszeit haben mir einen neuen Blickwinkel verschafft und mir Ruhe und Kraft gegeben. So habe ich erkannt, dass Gott mich so liebt und nimmt, wie ich bin. Besonders hervorheben möchte ich auch den Austausch in der Gruppe. Die Offenheit und das gegenseitige Vertrauen waren beeindruckend. Die Gespräche gaben mir häufig einen Anstoß, die eigene Sicht auf die Dinge zu hinterfragen und mich mit den jeweiligen Themen noch einmal zu beschäftigen. Die Exerzitien im Alltag waren für mich nicht nur eine sehr wertvolle Erfahrung, sondern ein großes Geschenk.“

Ronald Steinbrügger

„In der mehr als vierwöchigen vor uns liegenden Zeit war jeder angehalten, sich möglichst täglich eine Auszeit zu nehmen, um sich losgelöst von äußeren Einflüssen Impulse zur Erneuerung der eigenen Sicht auf Fragen zum Glauben zu öffnen. Jeder Tag dieser Wochen stand unter einem ausgewählten Leitthema. Begleitend wurden Fragen gestellt, um tiefer in das Gelesene oder Ge-

sehene meditativ einzutauchen. Hierbei stand die Frage im Raum über sein eigenes Leben zu reflektieren: Was war gut, was ist mir nicht so gut gelungen. Bei den wöchentlichen Treffen wurden positive Erlebnisse beschrieben. Es taten sich aber auch kritische Fragen auf. Ebenso wurden Zweifel offensichtlich. Dabei empfanden es alle als Geschenk, gemeinsam im Gesprächskreis nach Antworten zu suchen, zuzuhören und Unterstützung zu erhalten. Die Gespräche verliefen im gegenseitigen Vertrauen, Respekt und großer Harmonie, wohlwissend, dass von dem Gesagten nichts nach außen getragen würde. Die Gruppe ging motiviert in die nächste Woche, um sich ohne Druck mit den gestellten Fragen und Aufgaben zu befassen und dabei losgelöst und frei von Vorurteilen die Suche nach mehr Vertrauen in den Glauben zuzulassen. Den abschließenden Höhepunkt bildete am Palmsonntag der Gottesdienst mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung. Ein sehr persönliches und emotionales Erlebnis nach dieser gesamten Exerzitien-erfahrung.“

Dr. Hartmut Zacharias

„Schaffe ich das? Jeden Tag eine feste Auszeit für mich – welcher Luxus? Tatsächlich war das anfangs auch die schwerste Aufgabe: Wo bin ich in unserem Familiengewusel allein und kann abschalten, ganz für mich und Gott sein? Und vor allem –



wann?

Aber irgendwie ergab es sich und verbunden damit auch gleich das aufflammende Gefühl, dass es schon werden würde, ich sollte es nur zulassen.

Das tat ich und war zunehmend begeistert. Natürlich war nicht jeder Tag gleich, nicht immer einfach. Es ist anstrengend über sich und seinen Glauben nachzudenken, auch mal unbequem, oder man ist schlichtweg müde. Das tief in mir verwurzelte Gefühl der Geborgenheit in Gott wurde von Tag zu Tag stärker. Ja, ich bin getragen, ich kann mich auf ihn verlassen, er lässt mich nicht allein. Eine große Ruhe breitete sich aus, Gelassenheit.

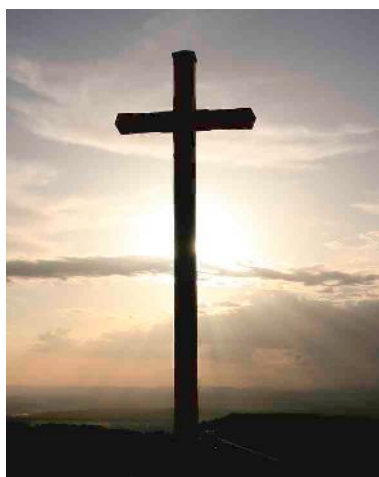
Unterm Strich muss ich sagen, haben diese Wochen der Exerzitien bei mir genau den Nerv getroffen. Eine schöne Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Die behutsame Anleitung durch den „Beziehungs weise leben“- Ordner fand ich klasse. Man glaubt gar nicht, wie sich manche Bilder oder Texte in den Kopf bannen und man denkt „Wow, genau so ist es!“ oder aber auch „Ach so, stimmt, so kann man das auch sehen“. Toll!

Der Zeitpunkt für die Exerzitien war so ein weiterer Punkt. Die Empfindungen dieser Zeit gipfelten in die Karwoche. Durch diese besonderen Tage im Kirchenjahr wurde das Erlebte und sozusagen Erarbeitete noch klarer.

Ich sitze weiterhin mit Gott in einem Boot (um mal ein Bild aus dem Ordner zu bemühen) und wünsche mir im kommenden Jahr wieder Exerzitien im Alltag.“

Dagmar Focke



Wir nahmen Abschied

- 11.02. Grete Klare, Hohenmoor, 85 J.
- 24.02. Kurt Meyer, Uepsen, 86 J.
- 25.02. Siegfried Weise, Affinghausen, 84 J.
- 10.03. Anni Holst, Achim, 91 J.
- 29.03. Alma Nietfeld, Brebber, 86 J.
- 13.04. Johann Karspeck, Bruchh.-Vilsen, 84 J.
- 27.04. Friedrich Bückmann-Schröder, Asendorf, 80 J.

Geburtstage:

(ab 80. Geburtstag)

- | | |
|---|--|
| 02.06. Willi Reinecke, Arbste, 85 J. | 10.08. Margarete Niebuhr, Barbrake, 91 J. |
| 04.06. Margreta Diehl, Asendorf, 81 J. | 10.08. Ursula Schröder, Bruchhausen- Vilsen, 85 J. |
| 05.06. Anni Morische, Asendorf, 85 J. | 14.08. Maria Schumacher, Hohenmoor, 90 J. |
| 06.06. Enni Plötz, Brebber, 89 J. | 14.08. Aenni Ramke, Steinborn, 85 J. |
| 07.06. Aline Böhm, Asendorf, 92 J. | 15.08. Johann Rümper, Asendorf, 82 J. |
| 07.06. Siegmund Seifert, Asendorf, 84 J. | 17.08. Mariechen Thielker, Asendorf, 89 J. |
| 08.06. Meta Stumpfenhusen, Asendorf, 84 J. | 18.08. Thea Reimann, Altenfelde, 85 J. |
| 10.06. Heinrich Bockhop, 80 J. | 22.08. Irmgard Hoopmann, Asendorf, 88 J. |
| 14.06. Hermann Schwarz, Asendorf, 95 J. | 23.08. Wilfried Schröder, Asendorf, 92 J. |
| 16.06. Helmut Meyer, Graue, 81 J. | 24.08. Walter Steimke, Graue, 86 J. |
| 17.06. Arndt-Jürgen Stegemann-Auhage,
Renzelfelde, 84 J. | 29.08. Gerda Ahrens, Barkloge, 87 J. |
| 18.06. Magdalena Koppe, Hohenmoor, 87 J. | |
| 20.06. Irmgard Drescher, Asendorf, 82 J. | |
| 22.06. Hermann Twietmeyer, Brebber, 91 J. | |
| 04.07. Inge Lemke, Kampsheide, 85 J. | |
| 05.07. Hildegard Bartz, Asendorf, 84 J. | |
| 05.07. Jonny Kolschen, Arbste, 80 J. | |
| 07.07. Erich Siemers, Uepsen, 80 J. | |
| 10.07. Herbert Brand, Asendorf, 92 J. | |
| 11.07. Annegret Bartens, Asendorf, 81 J. | |
| 15.07. Irmgard Hüneke, Graue, 81 J. | |
| 16.07. Hermann Meyer, Asendorf, 80 J. | |
| 17.07. Erika Uhlhorn, Brebber, 82 J. | |
| 17.07. Karl Beißner, Asendorf, 81 J. | |
| 20.07. Heinrich Ohlhoff, Hohenmoor, 86 J. | |
| 21.07. Martha Wedekind, Haendorf, 91 J. | |
| 23.07. Jürgen Kranz, Asendorf, 81 J. | |
| 26.07. Helmut Rabe, Brebber, 82 J. | |
| 27.07. Irmgard Meyer, Asendorf, 84 J. | |
| 28.07. Heinz Rajes, Kampsheide, 86 J. | |
| 30.07. Dorothea Marquardt, Haendorf, 99 J. | |
| 03.08. Heinrich Wendte, Kampsheide, 87 J. | |
| 05.08. Hilde Oldenburg, Haendorf, 88 J. | |
| 06.08. Gerda Timke, Altenfelde, 91 J. | |
| 06.08. Anita Müller, Graue, 82 J. | |
| 07.08. Irma Rothschild, Affendorf, 89 J. | |
| 08.08. Heinrich Becker, Kampsheide, 84 J. | |

Die Gemeindetermine von Juni bis August

2. Juni Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
4. Juni Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Taufe, Orgel
5. Juni Montag	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstmontag, St.-Marcellus-Chor
8. Juni Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis: Gespräche beim Grillen
9. Juni Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche
	19.00 Uhr	Orgelmeditation mit Charlotte Jacobi
	20.00 Uhr	Gespräche zum Glauben im Pfarrhaus
10. Juni Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
11. Juni Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe der Konfirmanden
16. Juni Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
18. Juni Sonntag	10.00 Uhr	Kirche kommt auf's Dorf, Gottesdienst in Haendorf, Gitarren
25. Juni Sonntag	11.30 Uhr	Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
	18.00 Uhr	Taize-Gottesdienst, Flöten
28. Juni Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe: Landesvereinigung der Niedersächsischen Milchwirtschaft - Macht Milch krank?

2. Juli Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Ivo Krüger aus Brasilien, Gitarrengruppe
3. Juli Montag	14.30 Uhr	Basarkreis im Gemeindehaus Der Basarkreis freut sich über neue Gesichter, Ansprechpartnerin ist Hannelore Pöpke
9. Juli Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Lektor Hans Bockhop
13. Juli Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis: Bischöfin Dr. Klostermeyer im Gespräch
14. Juli Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche
16. Juli Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
23. Juli Sonntag	18.00 Uhr	Taize-Gottesdienst mit Lektorin Senta Opitz, Flöten
26. Juli Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe: Gespräche beim Grillen
30. Juli Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, Orgel

Im Juli entfallen die Abendgebete zum Wochenausklang, die Gespräche zum Glauben und das Mittagessen der Senioren

4. Aug. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
5. Aug. Samstag	9.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst, Gitarren
6. Aug. Sonntag	10.00 Uhr	Themengottesdienst „Reformation“ mit dem Maler Henning Diers, Orgel
7. Aug. Montag	14.30 Uhr	Basarkreis im Gemeindehaus
9. Aug. Mittwoch	19.00 Uhr	Orgelmeditation mit Charlotte Jacobi
11. Aug. Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche
	20.00 Uhr	Gespräche zum Glauben im Pfarrhaus
12. Aug. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
13. Aug. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Vorkonfirmanden, Gitarren
18. Aug. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
20. Aug. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation, Orgel, Chor und Posaunen anschl. Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
26. Aug. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
27. Aug. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Brokser Markt im Remmerzelt

Die Glaubensbekenntnisse unserer Konfirmanden

von

Faith, Lina, Elena, Leonie, Larissa,
Amrei, Lia, Antje, Karo und Timo:

Ich glaube, dass Gott unser liebevoll wachender Vater, zugleich unsere Vertrauensperson zu jeder möglichen Zeit ist.

Ich glaube, dass Jesus Gottes Sohn und Botschafter ist, der uns versucht den richtigen Weg zu zeigen.

Ich glaube, dass der heilige Geist ein unscheinbarer Zusammenhalt zwischen den Seelen von Gott und Jesus ist, der in jedem Menschen besteht.

Ich glaube, dass Kirche eine heilige Verbindung zu Gott ist, in der jeder seine Freude und sein Leiden mitteilen kann.

Ich glaube, dass ich selbst meine Träume und mein Leben führen kann, aber das Wissen besitze, dass ich mich jederzeit Gott zuwenden kann.

von

Timon, Lennart, Justin, Lasse, Finja,
Jessica, Alexandra, Mila, Mathis,
Marek, Bastian, Robin und Christian

Ich glaube, dass jeder sich Gott anders vorstellt.

Er ist barmherzig, hilfsbereit und nicht wählerisch. Ich verdanke Gott das Leben und den Sinn des Lebens. Gott ist überall.

Ich glaube, dass Jesus Gottes Sohn ist.

Er ist gestorben, um den Menschen zu zeigen, dass es ein Leben nach dem Tod gibt.

Er ist überall, wo auch Gott ist.

Ich glaube, dass der heilige Geist der Glaube an Gott ist, der in jedem Gläubigen steckt. Gott möchte Frieden und Gleichheit schaffen. Der Glaube an Gott kennzeichnet Christen untereinander.

Ich glaube, dass die Kirche eine Gemeinschaft von Gläubigen ist. In der Kirche bekennst man sich gemeinsam zu seinem Glauben. Kirche



sollte Spaß machen, offen für alle sein und vertraute Menschen haben.

Ich glaube, dass ich selbst über mein Leben bestimme mit Unterstützung von Familie und Gott. Gott ist in mir und hilft mir, ohne dass ich ihn sehe.



Im Mai

Im Boden lag
ein unversehrter Kern
und keimte.

Nun schieben sich
Stängel, Blätter und Blüten
ins Helle.

Ich wünsche dir
das Vertrauen,
dass karge Zeiten
zuende gehen,

dass Hartes aufbricht,
Dunkles zurückbleibt
und deine Schönheit
ans Licht kommen wird.

TINA WILLMS

Ihre Ansprechpartner

○ für Friedhofsfragen:

Heidi Schmidt

Tel: 04253-776 e-mail: schmidttdrei@freenet.de

○ des Kirchenvorstandes:

Hans Bockhop (1. Vorsitzender)

Tel: 04253-92025 e-mail: hans-bockhop@hof-bockhop.de

○ im Pfarramt:

Pastorin Melanie Simon

Tel: 04253-362 e-mail: melanie.simon@evlka.de

○ im Gemeindebüro:

Irma Günnemann

Tel: 04253-362 e-mail: irma.guennemann@evkla.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro: dienstags 9 - 12 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Verantwortlich i.S.d.P.:

Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pastorin Melanie Simon

St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf, Tel. 0 42 53 / 3 62

Mail: kg.asendorf@evlka.de

Bankverbindungen für Spenden:

Volksbank Aller-Weser eG

IBAN: DE73 2566 3584 0311 0907 00

Kreissparkasse Syke

IBAN: DE37 2915 1700 1560 1000 16